



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 44 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

EUROPA: Rückkehr zu Gott? (1)

Entdeckt Europa Gott und die christlichen Werte wieder? Letztes Jahr berichteten wir in JoelNEWS über eine neue Offenheit für das Evangelium im säkularisierten Frankreich. Aber Gott scheint auch ins liberale Holland und ins ökonomisch angeschlagene Deutschland zurückzukehren.

Unabhängige und staatliche Untersuchungen ergaben: Gott ist wieder auf der Agenda in Holland. Letzen Monat brachte "Intermediar", ein führendes Magazin für hoch qualifizierte Fachkräfte, eine Sonderausgabe mit dem Titel "Wer ist Gott? Ihn kennenlernen". Und der holländische Trendbeobachter Adjiedj Bakas veröffentlichte einen Bestseller mit dem Titel "The future of God" ("Gottes Zukunft"), worin er die säkulare Politik angreift, da sie Religion aus ihren Wahlkampagnen verbannt hat. Erstaunlich ist, dass die kleine evangelische Partei Christliche Union (CU) kürzlich ihre Sitze im Parlament hat verdoppeln können und zum ersten Mal in der Geschichte an den Koalitionssitzungen für eine neue Regierung teilnimmt.

Auch in Deutschland ist eine Trendwende zu beobachten. Die Nation, die den Vorsitz in der Europäischen Union einnimmt und deren Kanzlerin Angela Merkel ist, will eine neue Debatte über christliche Werte für den Entwurf der europäischen Verfassung eröffnen.

Wolfgang Poltzer, Herausgeber des evangelischen Nachrichtenblattes "Idea" berichtete, dass vor zwei Wochen mehr als 3500 Leiter aus Wirtschaft und Industrie, Politik, Kultur und Kirche sich in Leipzig zu einem Kongress über christliche Werte versammelt hatten. Die verschiedenen Sprecher ermahnten die Christen, dass ein auf Christus ausgerichtetes Leben "Barmherzigkeit und ein Streben zur Ehre Gottes" beinhaltet. Einige Beobachter stellen aber richtigerweise fest, dass ein zunehmendes Interesse an Spiritualität nicht zwangsläufig zur Umkehr zu Gott führt. Doch dieser neue Trend könnte auf jeden Fall eine offene Tür für die Kirche in Europa sein.

Quelle: Joel News, Idea

EUROPA: Rückkehr zu Gott? (2)

Als die "Corporate Prayer"-Bewegung (Gebetsbewegung in Firmen) 1996 startete, hat kaum jemand in Holland davon Notiz genommen. Weshalb sollte man auch? Immerhin war Holland auf dem besten Weg, ein völlig säkulares Land zu werden, in dem Gebet höchstens als ein irrationaler, aber harmloser Zeitvertreib eingestuft wurde. Das war damals. Aber im Jahr 2006 ist Gebet am Arbeitsplatz praktisch zu einem allgemein akzeptierten Bestandteil geworden. Mehr als 100 Firmen nehmen daran bereits teil. Die Regierung, Universitäten, multinationale Unternehmen wie Philips, KLM und ABN AMRO erlauben den Angestellten, regelmäßige Gebetstreffen auf dem Betriebsgelände abzuhalten. Handelsgesellschaften haben bereits angefangen, Einfluss auf Regierungen zu nehmen, so dass ein allgemeines Recht auf Gebet am Arbeitsplatz durchgesetzt werden kann.

Die Idee, dass der Säkularisierungsprozess nicht mehr aufgehalten werden kann, ist eine allgemein akzeptierte Meinung der intellektuellen Kreise. Sie wären bei diesem Rückfall in holländische Religiosität gelinde gesagt verwirrt.

Wie aber die Autoren der bereits oben erwähnten Studie "The Future of God" darlegten, ist Gebet am Arbeitsplatz ein Anzeichen dafür, dass Holland auf der Schwelle zu einer neuen Ära steht – man könnte es auch das Zeitalter der Post-Säkularisation nennen. Der holländische

Mediensprecher Joshua Livestro beschrieb diese Entwicklung in einem interessanten Artikel für die Weekly Standard mit dem Titel "Hollands post-säkulare Zukunft".

Vollständiger Artikel (auf Englisch):

<http://weeklstandard.com/Content/Public/Articles/000/000/013/110vxfj.asp>

EUROPA: Die missionale Herausforderung

Gemäß dem britischen Gelehrten und Gemeindegründer Martin Robinson ist die Zeit des Christentums (als die Kirche eine etablierte Position in der Gesellschaft einnahm) in Europa vorbei. "Christen müssen lernen, als kreative Minderheiten – aus einer auf Jesus zentrierten Spiritualität und Jüngerschaft heraus – zu leben." Robinson sagt: "Wir müssen die Kapazitäten der Kirchen mobilisieren, um soziales Kapital zu kreieren, um der Gesellschaft dienen zu können und eine Transformation der Gesellschaft von der Basis her zu ermöglichen, ähnlich wie es die ersten Christen taten." Er ruft zu einem "organischen Ansatz" in der Missionsarbeit auf, in der Christen folgende Eigenschaften entwickeln und kombinieren:

- eine Sensibilität gegenüber dem Heiligen Geist (Wo ist er bereits am Werk, und wie leitet er uns konkret?)
- ein Gespür für das Auffinden von "Menschen des Friedens" (Menschen des Einflusses in einem sozialen Netzwerk, die bereit sind, Jesus Christus aufzunehmen und ihm zu folgen)
- das Tragen des DNS-Codes für Multiplikation von Kleingruppen

Der Herausgeber von JoelNEWS, Marc van der Woude, sprach mit Robinson in Kopenhagen und machte einige Notizen, die auf seinem Weblog nachgelesen werden können (englisch):

http://marcsmessages.typepad.com/mm/2006/11/the_challenge_w.html

HOLLAND: Geschäftsmann wurde von einer Behinderung geheilt

1996 wurde Peter de Jong, ein erfolgreicher Geschäftsmann und bekannter Jugendevoangelist, bei einem Autounfall verletzt. Die Verletzungen waren so schlimm, dass die Ärzte ihm eine bleibende Invalidität diagnostizierten und eine Rente verschrieben. Er hatte über Jahre Schmerzen und war unfähig, irgendetwas hochzuheben. Dazu kamen Gedächtnisstörungen, er konnte die meisten seiner Freunde oder früheren Wohnorte nicht mehr erkennen. Sein Geschäft ging schlecht und ein Bankrott drohte, obwohl er Hilfe von Freunden bekam.

Dann hörte er, dass Bob Brasset, ein Heilungsevoangelist von Kanada, nach Holland kommen würde. Seine Freunde drängten ihn, zu den Heilungsveranstaltungen zu gehen. Er antwortete, dass er zu krank sei, um dorthin zu gehen. Aber er lud Bob zu einer Tasse Tee zu sich nach Hause ein. Bob kam und als sie zusammen Tee tranken, war die Kraft Gottes plötzlich spürbar. Gott heilte Peter vollständig. Am nächsten Tag konnte Peter Bob sogar nach Belgien fahren – eine vierstündige Reise. Am selben Abend arbeitete er in Bobs Heilungsteam mit. Gott heilte durch ihn andere Menschen – etwas das bis heute andauert. Sein Betrieb erholte sich und warf Gewinn ab. Heute dient Peter auf der ganzen Welt.

Quelle: Bob Brasset

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend Die nächste Ausgabe erscheint in der 7. Kalenderwoche 2007.